

Der Zwang, sich vom Essen abzuhalten, kann lebensbedrohlich werden. Die Patienten verspüren beim Hungern aber auch ein Gefühl des Erfolgs.

„Das ist doch

Esstörungen sind weder eine „neue Mode“ noch Spinnerei von Teenagern, sondern schwere Erkrankungen. Nun werden auch ambulant Therapien angeboten.

Spindeldürr, Hormonstörungen, kaputte Zähne, Hautprobleme, geschwächtes Immunsystem – und immer noch halten sich Magersüchtige für zu dick. Was der Spiegel zeigt, nämlich eine ausgemergelte, verzweifelte Gestalt, wird ausgeblendet, das Selbstbild ist komplett gestört. Mit dem Wunsch nach einer schlanken Figur – auch, wenn diese aufgrund der gängigen Schönheitsideale oft der Auslöser für die Krankheitsgeschichte ist – hat der Zustand

nichts mehr zu tun. Kontrollzwang, Ängste, Unsicherheit und Realitätsverweigerung prägen den Alltag.

Von Essstörungen, die bis zu lebensgefährlichem Untergewicht führen können, sind mittlerweile allein in Wien etwa 150.000 Personen, auch immer mehr (junge) Männer, betroffen, die Dunkelziffer liegt weit höher. Bereits 19 Prozent der Bevölkerung gelten als untergewichtig, wenn auch viele davon (noch) nicht krankhaft.

Mittlerweile wird Adipositas (Fettleibigkeit, Fettsucht), nicht medizinisch, aber thematisch, den Essstörungen zugerechnet, weil hier ebenfalls die Psyche Einfluss nimmt. Belastende



Foto: adrian_ille825 - stock.adobe.com

Von Frau zu Frau



DR. EVA GREIL-SCHÄHS

Suizid ist niemals witzig!

Wahrscheinlich ist vielen Logan Paul kein Begriff, wohl aber Ihren Kindern oder Enkeln. Er ist nämlich ein Internet-Star, dem 15 Millionen Fans folgen.

Doch nun verliert der Amerikaner sein Saubermann-Image und seinen Vertrag als You-Tuber. Ganz zurecht – schließlich zeigte er in seinem Video-Tagebuch, das sich vor allem Minderjährige ansehen, einen Toten und machte sich auch noch

lauthals über dessen Suizid lustig.

Der 22-Jährige filmte kürzlich im berühmten Aokigahara-Wald in Japan, in dem sich immer wieder zahlreiche Menschen das Leben nehmen. Als eine Leiche ins Bild kommt, hört man den pietätlosen jungen Mann rufen: „Hey yo, bist du noch am Leben?“. Gelächter und Witze. Daraufhin zoomt die Kamera noch weiter heran.

Der Shitstorm traf ihn prompt. „Suizid und Depressionen sind ernste Themen. Daran ist nichts lustig“, kritisierten die Nutzer völlig richtig. Der Star entschuldigte sich einen Tag später und sah ein: Über verzweifelte Menschen, die professionelle Hilfe brauchen, darf man keine Späße machen!

nicht mein Körper!“



Foto: Saltodemata - stock.adobe.com

Mittlerweile kann auch Adipositas, Fettleibigkeit, als krankheitsbedingt angesehen werden

Lebensumstände, Zwänge, traumatische Erlebnisse, fehlendes Selbstbewusstsein uvm. sind oft mit Frustessen verbunden. Bei den 15-Jährigen ist bereits jeder sechste übergewichtig.

Es ist schwer, Betroffenen klar zu machen, dass sie Hilfe benötigen. Einfacher, niederschwelliger Zugang zu Gesprächs- und Therapiemöglichkeiten bieten daher die besten Chancen, Erkrankte zu erreichen. In

„**Ein Anruf, auch anonym, genügt, um Hilfe zu bekommen.**“

Ingrid Reischl, WGKK

schweren Fällen müssen sie im Spital behandelt werden. Obfrau der Wiener Gebietskrankenkasse Ingrid Reischl: „Um den Betroffenen bestmöglich helfen zu

können, bietet die WGKK seit 2006 nicht nur stationäre, sondern auch ambulante Unterstützung an. Die ambulante Versorgung wird zum Teil von ‚sowhat‘* umgesetzt. Die Einrichtung gehört zur Vinzenzgruppe – zusammen haben wir nun das Angebot verbessert. Statt bisher zwei werden nun drei Jahre Behandlung voll bezahlt. Wer Hilfe benötigt, kann ‚sowhat‘ unkompliziert kontaktieren:

Ein Anruf, auch anonym, genügt. Dann wird ein Termin vereinbart und, wenn man das möchte, ein individueller Therapieplan erstellt. Den Patientinnen und Patienten entstehen keine Kosten.“ Personen ab 10 Jahren können die Möglichkeit in Anspruch nehmen.

Karin Podolak

☎ 01 40657 17 (Standorte in Wien, St. Pölten und Mödling).
*www.sowhat.at

ANZEIGE

Klingeln in den Ohren?

Quälende Ohrgeräusche (Tinnitus) stellen für jeden 10. Erwachsenen ein Problem dar. Auslöser können durch Lärm, Stress oder auch Durchblutungsstörungen verursacht sein. Da die Sinneszellen im Innenohr spezielle Nährstoffe benötigen, spielt auch deren gezielte Zufuhr in der Behandlung des Tinnitus eine große Rolle. Sonosan® ist ein natürliches Präparat, das gezielt für Innenohr-Störungen, insbesondere bei Hörsturz und Tinnitus, entwickelt wurde.



Das Sonosan® Nährstoffkonzept ist sehr gut verträglich und als Kombipackung mit Tablette und Kapsel in allen Apotheken erhältlich.

www.sonosan.de

MULTIflora® Antibiotikamanager

Unser Darm ist mit Milliarden von aktiven Bakterien und einer Vielzahl verschiedener Bakterienarten besiedelt. Diese natürliche Darmflora beeinflusst Verdauung und Abwehr und bildet eine wichtige Schutzbarriere gegen fremde Keime. Arzneimittel wie Antibiotika können neben Krankheitserregern auch die guten Bakterien unserer Darmflora angreifen. Unangenehme Symptome, wie zum Beispiel Durchfälle, können die Folge sein.

Der MULTIflora® Antibiotikamanager unterstützt Ihre Darmflora mit einer ideal abgestimmten Mischung aus vermehrungsfähigen Darmbakterienstämmen. Plus Vitamin C als Beitrag zur normalen Funktion des Immunsystems. Dank „Turbo-Formulierung“ ist das Produkt bereits 1 Minute nach dem Auflösen des Pulvers in Flüssigkeit trinkbereit. In Ihrer Apotheke.

